Dülmener Anzeiger.

Zeitung für Dülmen und Umgegend.

Abonnementspreis: vierteljährlich, (einschließlich des illustrierten Sonntagsblattes) in der Expedition 80 Pfg., durch den Boten 1.00 Mk., durch den Briefträger ins Haus gebracht 1.25 Mk.
Erscheint **Dienstags, Donnerstags** und **Samstags.**

Druck und Verlag der J. Horstmann'schen Buchhandlung Dülmen.

Inserate werden mit **15** Pfg. pro einfache Petit-Zeile oder deren Raum berechnet. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt. Selbige werden bis spätesten Montags, Mittwochs und Freitags **morgens 11 Uhr** erbeten.
Briefe und Gelder franko.

Für die Redaktion verantwortlich B. Horstmann in Dülmen.

Nr. 65. — 1907. Donnerstag, den 30. Mai. 34. Jahrgang.

Bestellungen

auf diese Zeitung für den Monat Juni werden von allen Postanstalten, Landbriefträgern, unseren Agenten und Boten, sowie von der Expedition zu 1/3 des am Kopfe des Blattes vermerkten Preises entgegengenommen.

Fronleichnam.

O Du hochheiliges Sakrament,
O Wunder, das kein Geist erkennt,
Du größter Schatz der Christenheit,
Du teures Pfand der Seligkeit!

Wir loben und bekennen Dich
Vor Erd und Himmel feierlich,
Wir führen Dich zu Deiner Ehr'
Im Jubel und Triumph umher.

Wir laden Erd' und Himmel ein,
Daß sie mit uns Dich benedei'n,
Dich, Gottes Sohn, der lieberfüllt
Im Brotesschleier sich verhüllt.

O, sühnte dieser Ehrentag
Mit seinem Lobe all die Schmach,
Die böser Will' und blinder Wahn,
Verborg'ner Gott, Dir angetan!

O, liebte Dich doch jedes Herz,
O, kläng' es jubelnd allerwärts:
„Gelobt sei Jesus ohne End'
In seinem heil'gen Sakrament!"

Tages-Ereignisse.

Deutschland. Berlin, 25. Mai. Heute vormittag fand in Gegenwart des Kaiserpaares die Enthüllung der 5 Standbilder der Oranier auf der Schloßterrasse am Lustgarten statt.

Der Reichskanzler Fürst Bülow empfing heute vormittag den Besuch des Kronprinzen.

Auf Einladung des Kaisers hat sein spanisches Numancia-Dragoner-Regiment eine Offiziers-Abordnung nach Berlin entsandt. Die spanischen Offiziere werden an der Frühjahrsparade teilnehmen und vorher vom Kaiser empfangen werden.

Zerstörung einer protestantischen deutschen Missionsanstalt in China. In Lientschou am Golf von Tonkin haben Unruhen stattgefunden, bei denen die dortige deutsche Missionsanstalt angegriffen und zerstört worden ist. Das deutsche Kanonenboot „Iltis" mit 20 Mann Verstärkung vom Kanonenboot „Tsingtau" ist heute von Hongkong nach Yalhoi abgegangen.

Die englischen Journalisten in Deutschland. Die Deutschland besuchenden englischen Journalisten haben in der Nacht zum Sonntag auf dem Dampfer „Zieten" des Norddeutschen Lloyd von Dover aus die Fahrt nach Bremen angetreten, wo sie am Montag Gäste der Stadt waren. Deutsche Journalisten holten sie von Dover ab und in Trinksprüchen sprach man gegenseitig die Ueberzeugung aus, daß es Pflicht der Presse sei, die Mißverständnisse zwischen Deutschland und England zu beseitigen im Interesse des Friedens. In Bremen wurden die Baudenkmäler und der berühmte Ratskeller besichtigt, abends war Festmahl im Rathause. Am Dienstag wurde Hamburg besucht, am Mittwoch erfolgt die Ankunft in Berlin. — Die Londoner „Tribune" schreibt: Die englischen Journalisten sind gestern nach einer durch die großartige Gastlichkeit des Norddeutschen Lloyds aufs angenehmste verlaufenen Ueberfahrt in Bremen gelandet. Wir hatten wohl erwartet, daß die gute Natur des deutschen Volkes sich bei dieser Gelegenheit deutlich zeigen werde, aber auf einen derartig überwältigenden Empfang waren wir doch nicht vorbereitet. Schon jetzt ist ersichtlich, daß der Besuch in mehr als konventionellem Sinne ein geschichtliches Ereignis darstellt und die Engländer aller Parteien und Klassen werden Wunsch haben, ihren tiefgefühltesten Dank und die herzlichste Erwiderung der Freundschaftsäußerungen allen denen im Deutschen Reiche zum Ausdruck zu bringen, die an dieser großartigen Kundgebung teilgenommen haben.

Ein neuer Regent von Braunschweig. Der braunschweigische Landtag wählte in seiner heutigen Sitzung den Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg einstimmig zum Regenten des Herzogtums Braunschweig. Derselbe hat die Wahl angenommen. Damit hat die regentlose Zeit im Herzogtum Braunschweig, die seit dem Todestage des Prinzen Albrecht von Preußen am 13. Sept. 1906 datierte, ihr Ende erreicht, leider nicht in dem Sinne, den wir uns gewünscht hätten, indem statt der provisorischen „Lösung" der Frage durch Einsetzung einer neuen Regentschaft die definitive durch den Regierungsantritt der Linie Cumberland getreten wäre. Damit wäre ein unerquickliches Stück Bismarckscher Hinterlassenschaft verschwunden, und sein Verschwinden hätte dem Reiche wahrlich nicht zum Schaden gereicht.

Der Reichstagsabgeordnete Oberlandesgerichtsrat Burlage (Zentrum) wird seine neue Stellung als Reichsgerichtsrat am 1. Juni d. J. antreten. Infolge dieser Ernennung ist sein Reichstagsmandat erloschen. Nach der „Germ." wird er kein Mandat mehr annehmen.

Zwanzig Reichstagsabgeordnete und Budgetkommissionsmitglieder der verschiedenen Parteien sind vom Reichsmarineamt zu einer fünftägigen Besichtigungsreise nach Kiel und Sonderburg eingeladen worden. Es sollen den Abgeordneten u. a. die neuen Torpedo- und Unterseebootstypen, die Werften- und Garnisonanlagen gezeigt werden. Auch die Teilnahme an einem Manöver der Hochseeflotte ist vorgesehen.

Der Poeplau-Prozeß ist in Berlin wieder im Gange. Der ehemalige Beamte der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes, Poeplau, ist wegen Mitteilung seiner vom Reichskanzler unbeachtet gelassenen Anklagen gegen alle möglichen Mißstände in den Kolonien mit Dienstentlassung ohne Pension bestraft worden, während bekanntlich der Gouverneur Horn von Togo, der einen Neger in der Sonne braten ließ, bis der arme Teufel sich den Tod geholt hatte, noch zwei Drittel seiner ungeheuer hohen Pension zugesprochen erhielt. Jetzt ist man dabei, den Beamten Poeplau auch noch durch die gewöhnlichen Gerichte aburteilen zu lassen. Poeplau war Subalternbeamter. Wegen seiner besseren Vorbildung hatte man ihn aus der Steuerverwaltung in die Kolonialabteilung gezogen, dort war er aber nicht in den Genuß der Bezüge gesetzt worden, die er sich vor seinem Uebertritt ausbedungen hatte. Darob wurde der Mann unbequem, er verfolgte seine Rechte, kam mit den vorgesetzten Behörden in Konflikt und dann nahm die Sache den Lauf, den sie in solchen Fällen immer nimmt. Daß man gegen den Mann jetzt noch mit dem sogenannten Arnim-Paragraphen, welcher geschaffen worden, um dem Bekanntwerden diplomatischer Geheimnisse vorzubeugen, angeht, ist im Interesse des Ansehens unserer Justiz sowohl als auch der Verwaltung tief bedauerlich. Der genannte Paragraph des Strafgesetzbuches geht dahin: „Ein Beamter im Dienste des Auswärtigen Amtes des Deutschen Reiches, welcher die Amtsverschwiegenheit dadurch verletzt, daß er ihm amtlich anvertraute oder zugängliche Schriftstücke oder eine ihm von seinem Vorgesetzten erteilte Anweisung oder deren Inhalt anderen widerrechtlich mitteilt, wird, sofern nicht nach anderen Bestimmungen eine schwerere Strafe verwirklicht ist, mit Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu fünftausend Mark bestraft." Der erste Teil der Anklage betrifft nämlich ein Gutachten, das der Geheimrat Dr. Frantzius in Sachen Poeplau erstattet hat und das diesem günstig war. Dieses Gutachten ist von Poeplau in seiner Klage um seine höhere Besoldung benutzt worden. Ein solches Gutachten, das Poeplau dazu noch „auf den Tisch geflogen" ist, unter den Schutz einer Bestimmung zum Schutze diplomatischer Geheimnisse zu stellen, das erweckt doch einen etwas kläglichen Eindruck. Aehnlich liegen die Dinge in den beiden anderen unter Anklage stehenden Fällen. In diesen Fällen soll Poeplau nämlich durch Verwendung eines Erlasses über die Bestrafung des Hauptmanns Kannenberg wider die Schweigepflicht verstoßen haben. Auch in diesem Falle behauptet Poeplau, daß der betreffende Erlaß ihm anonym von anderer Seite zugesandt worden sei.

Frankreich. Paris, 28. Mai. Beim Einzug des norwegischen Königspaars bemerkte ein Gasser in der Avenue de la Grand Armee neben sich einen Arbeiter mit verbundener Hand. Der Mann begann sofort zu schreien, dies sei ein russischer Anarchist, der das Königspaar ermorden wolle. Des Publikums bemächtigte sich eine Panik, einige Männer faßten den angeblichen Anarchisten und schleppten ihn zur Wache, wo der alberne Scherz sich bald aufklärte. Durch diesen Vorfall wurde das Gerücht von einem Attentat auf den König hervorgerufen. — Die Abendblätter ohne Unterschied der Partei drücken ihre Sympathie zu der Regentenwahl in Braunschweig aus und geben der Hoffnung Ausdruck, daß das Land unter dem bewährten Regenten einer glücklichen Zukunft entgegen gehen möge. — Dem Ministerium Clemenceau ist es einstweilen nicht gelungen, die aufgeregten Weinbauern im französischen Süden durch die in Aussicht gestellten Schutzmaßnahmen zu beschwichtigen. Auf nahezu eine Viertelmillion, davon über hunderttausend Frauen, wird die Zahl der Manifestanten in Carcassone geschätzt. Neben der Rednertribüne war eine Guillotine aufgestellt mit der Aufschrift: „Tod den Fälschern!" Der Präfekt hielt es für geraten, sich nicht zu zeigen. Der Hauptagitator Marcellin Albert wurde stürmisch bejubelt.

Rußland. Petersburg, 28 Mai. Etwas ohne Erwarten, aber nicht ohne Aussicht, kam heute die wichtige, von der Linken angeregte Frage über die Verurteilung terroristischer Akte zur Entscheidung, die seit Wochen stets aus irgend welchen Gründen von einer Tagesordnung zur andern verschoben wurde. Die Duma beeilte sich gestern mit der Erledigung der auf der Tagesordnung stehender Fragen derart, daß sie zum Schluß der Sitzung die Behandlung der erwähnten Angelegenheit, mit einer insofern verständlichen Freudigkeit vornehmen konnte, als fast die ganze Rechte eine Audienz in Zarskoje Selo beim Zaren hatte. Dadurch ging die Behandlung der Frage sehr ruhig ab. Bei der Abstimmung wurde die Diskussion des Antrages mit 255 gegen 146 Stimmen abgelehnt. Die Duma hat sicherlich durch den gestrigen Beschluß ihre Stellung bedeutend erschüttert und der Reaktion eine sehr wichtige Handhabe in ihrem Kampfe gegen den Fortschritt geliefert. — Aus dem Gefängnis in Lublin entkamen 21 politische und 20 gemeine Sträflinge durch die Kanalisationsöffnung. — Die Eröffnung des finischen Landtags fand am Sonnabend in Helsingsfors durch den Generalgouverneur statt, der, am Fuße des Thrones stehend, eine Rede des Kaisers und Großfürsten von Finland verlas.

Amerika. New-York, 27. Mai. Die Blätter berichten von neuen Angriffen auf die Japaner in San Franzisko. Die Polizei entschuldigt ihre Untätigkeit mit Ueberbürdung durch den Straßenbahnerstreik und Arbeiterunruhen. Staatssekretär Root hat den Gouverneur von Kalifornien ersucht, den Japanern den erforderlichen Schutz zu teil werden zu lassen und die Verpflichtungen einzuhalten, die der amerikanisch-japanische Vertrag dem Staate auferlege. — Die faulen Mischlinge von San Franzisko können die Japaner nicht ausstehen, weil diese besser wirtschaften und arbeiten als sie.

Zur Lage in Persien. Teheran, 27. Mai. Die Anordnung des Schahs, daß Jephim Khan, dessen Sohn die Plünderungen in Täbris organisierte, festgenommen und in Ketten gelegt werde, stellte die Ruhe in Teheran wieder her. Von verschiedenen Seiten wird bestätigt, daß der Gouverneur von Luristan mehrere tausend Kurdenreiter sammelt, um Hamadan in Besitz zu nehmen oder sich zum Schah ausrufen zu lassen. Die kurdischen Reiter sind mit Gewehren neuen Systems bewaffnet und besitzen mehrere Schnellfeuergeschütze. Die Lage verdüstert sich also immer mehr.

Lokales

Dülmen, den 29. Mai 1907.

§§ **Die Feier des Ewigen Gebetes** findet am Dienstag in unserer Pfarrkirche statt.

(!) **Postalisches.** Am Fronleichnamsfeste findet der Schalter- und Bestelldienst am hiesigen Postamt wie an gewöhnlichen Sonntagen statt.

Rosa-Marina.

Roman von Melati von Java.

Aus dem Holländischen übersetzt von Leo van Heemstede.

28] (Nachdruck verboten.)

„Ich bitte Dich, Mama, stelle Dich nicht so an. Was macht es denn aus, ob sie aus einer Kneipe kommt oder aus einer Villa? Sie hat ja doch zwei Augen und eine Nase! Aber wenn Du alles wissen willst: hier sind die Verlobungskarten. Ich habe sie nur gleich drucken lassen, denn wenn ich mit ihr spazieren gehe und Bekannten begegne, so wissen die Leute doch gleich, daß ich mich zu verheiraten beabsichtige."

Mit starren Augen nahm seine Mutter die Karte entgegen und las:

Verlobte:
Frank van Haeren, Kunstmaler
und
Rose-Marie Giesinger.

Amsterdam, im Juni.

(Besuche werden nicht empfangen.)

Das war zu viel!

Mit dem Kärtchen in der Hand und dem Taschentuch vor den Augen begab sich Mama in das vordere Zimmer; es war jedoch leer. Sie mußte den Mädchen ihr Herz ausschütten und fand sie in den oberen Räumen. Meta war entrüstet, Sophie ergriff ihres Bruders Partei.

„Frank ist nun einmal Künstler, und Künstler tun alle Dinge anders wie andere Menschen, selbst heiraten. Er muß wissen, was er tut. Seine Auserwählte ist gewiß ein bildschönes Mädchen, und wenn sie nicht von Adel ist, nun ja, das läßt sich nicht ändern."

Meta fand nur eines in der Ordnung bei der Sache, daß er nämlich seine Braut der Familie nicht vorstellen wollte; von einer Schwägerin aus einer gemeinen Kneipe wollte sie nichts wissen. Der arme Junge habe sich gewiß von einer schlauen Sirene umgarnen lassen, denn bei all seiner Windbeutelei sei Frank im Grunde doch ein halbes Kind.

* * *

Nachdem die gute Frau van Haeren ihr Leid den Mädchen geklagt hatte, fühlte sie das Bedürfnis, zu Henri zu gehen. Sie ließ einen Wagen kommen und fuhr zu der Kaisersgracht, wo Henris Haus und Kontor sich befanden.

Natürlich brauste dieser beim Hören der unglaublichen Nachricht auf; seine Frau kam dazu, und die Mutter hatte eine schlimme halbe Stunde durchzumachen.

Sie hatten es immer gesagt und Mama oft genug gewarnt; nun zeigte es sich, daß sie recht hatten. Statt daß sie ihren Jüngsten ordentlich erzogen, hatte sie ihm volle Freiheit gelassen; jetzt konnte sie sehen, wozu diese Freiheit führte: ein Mädchen aus einer Kneipe im Jordan! Aber sie dürfe auf keinen Fall ihre Zustimmung geben, auf keinen Fall!"

„Ach, was kann mir das helfen?" seufzte Frau van Haeren, „was kann mir das helfen? Es macht die Schande nur noch größer; er läßt mich gerichtlich auffordern, meine Zustimmung zu geben, und es bleibt mir nichts übrig, als einzuwilligen."

„Das möchte ich doch einmal sehen! Du darfst keinesfalls zustimmen, mag dadurch kommen, was da will, dann sind wir wenigstens vor der Welt gerechtfertigt! Und natürlich keinen Groschen Zulage!"

„Und sein väterliches Erbe? Er ist großjährig, er wird es einfach fordern!"

„Ja, und es kommt mir in dieser schlechten Zeit recht ungelegen, es ihm auszuhändigen. Aber das braucht er nicht zu wissen, ich werde schon mit ihm reden!"

„O nein!" riefen beide Damen zu gleicher Zeit, „tue das nicht, dabei kommt doch nichts heraus!"

„Und weshalb nicht! Weil Mama und die Mädchen mich einen lästigen Trockenhans nennen, wenn ich zwischen all dem künstlerischen Unsinn ein verständiges Wort anzubringen suche? Das klügste, was ich jetzt tun kann, ist, in Unschuld meine Hände zu waschen und zu sagen: es geht mich nichts an; früher bedurften sie meines Rates nicht, und jetzt, wo es sich herausstellt, daß ich richtig geurteilt habe, laß ich sie im Schlamme stecken."

„O Henri, wie grausam Du bist!" schluchzte seine Mutter. „Sage mir lieber, was ich tun muß."

„Ich habe es Dir schon gesagt: Deine Zustimmung verweigern."

Der Hausdiener brachte die Post; Henri warf einen flüchtigen Blick auf die Briefe und Zeitungen und zog mit einer heftigen Bewegung einen schmalen Briefumschlag hervor.

„Seine Hand oder lieber seine Klaue, denn das gehört auch zu den künstlerischen Eigenheiten, alle Buchstaben halb auf den Kopf zu stellen. Ich dachte es mir schon: da haben wir es ... die Verlobungskarte!"

„Ich wußte, daß er sie hatte drucken lassen ... aber daß er sie jetzt schon in die Welt hinausschickt!"

„Laß einmal sehen!" rief Luise, Henris Frau. „Rose-Marie Giesinger! Der Name klingt wenigstens ziemlich anständig. Was werden unsere Freunde sagen, und Eugenie, die so für ihn schwärmte?!"

„Produkt der heutigen Erziehung!" spottete Henri. „Frau, spiegele Dich an Deinem Schwager und nimm Deine eigenen Knaben in acht! Wenn Papa noch lebte, wäre so etwas nie vorgekommen! Verwöhne Deine Kinder, lasse sie ihrer Wege gehen, und später treten sie Dir auf das Herz!"

„Ich sehe wohl, Du legst es darauf an, mir meine Last noch zu erschweren." Seufzend erhob sich Frau van Haeren. „Das einzige, was ich noch tun kann, ist, Onkel Theodor zu besuchen. Er kennt das Mädchen, so sagte Frank wenigstens. Aber er ist auch so ein Sonderling; ich will wohl darauf wetten, daß er die Sache gut heißt."

(Fortsetzung folgt.)

(!) **Prinzessin Leopoldine von Croy †.** Die in der Villa Rangoni in Florenz ansässige Prinzessin Leopoldine Auguste Johanna Franziska von Croy ist gestern im 86. Lebensjahre gestorben. Sie war eine Tochter des Herzogs Alfred von Croy (gestorben 1861), aus dessen Ehe mit Eleonore Prinzessin zu Salm-Salm, und eine Großtante des jetzigen Herzogs von Croy. Geboren am 9. August 1821 zu Dülmen, vermählte sie sich am 13. Juli 1841 mit dem Prinzen Emanuel Prinzen von Croy, der am 16. Januar 1885 starb und zwei Söhne, die Prinzen Eduard und Gustav (gestorben 1889), sowie eine Tochter, Prinzessin Emma, hinterließ.

§ **Schöffensitzung.** In der gestrigen, außerordentlichen Sitzung des Königlichen Schöffengerichts wurde verhandelt: 1. gegen den Arbeiter Heinr. Hauer ohne festen Wohnsitz, z. Z. hier in Untersuchungshaft, angeklagt des Bettelns. Derselbe wird wegen seiner vielen Vorstrafen mit einer Haftstrafe von 14 Tagen belegt. 2. gegen den Korbflechter und Arbeiter Carl Ströder aus Bochum, angeklagt des Hausfriedensbruches beim Ackerer J. Riddemann zu Hangenau. Wegen seiner vielen Vorstrafen und der großen Unbotmäßigkeit seines Verhaltens wird der Angeklagte mit dem höchsten Strafmaß, nämlich 3 Monaten Gefängnis, bestraft.

* **Die Baumschulenbesitzer** von Westfalen und Lippe haben sich zu einem Verbande zur Wahrung gemeinsamer Interessen zusammenschlossen und sich unter die Kontrolle des Obstbauverbandes für Westfalen gestellt. Dadurch ist ein zielbewußtes Vorgehen auf dem Gebiete des heimischen Obstbaues in die Wege geleitet, ein weiterer Erfolg angebahnt und gesichert.

* **Der Moorrauch** machte sich am Montag zum ersten Male als gerade nicht sehr angenehmer Frühlingsgast bemerkbar. Andererseits ist der Moorrauch der sicherste Wetterprophet, indem er Niederschläge fernhält und die Temperatur gegen Abend ganz empfindlich abkühlt.

)-(**Bei dem Gewitter,** welches am Sonntag abend in unserer Gegend niederging, traf der Blitz gegen ½8 Uhr das Nebenhaus des Kötters Franz König gt. Döpper in Dernekamp und zündete. Die vor ca. 20 Jahren erbaute Scheune, welche einige Fuder Heu und Stroh, sowie Korn, auch mehrere Klaftern und Buschen Holz enthielt, brannte total nieder. Der Schaden ist zum Teil durch Versicherung gedeckt. Vor ca. 7 Jahren brannte dem Besitzer das Wohnhaus ab.

§§ **Der Deutsche Pomologen-Verein** berichtet über die diesjährige Obstblüte: Kirschen, Johannis-, Stachelbeeren sehr günstig. Erdbeeren, Zwetschen, Reineclauden versprechen gute Ernte. Aepfel und Birnen günstigenfalls Mittelernte. Konservenfabriken halten schon jetzt infolge Blütennachrichten Reste vorjähriger Ware zurück. Geringe Nachtfröste in Norddeutschland, stärkere in Süddeutschland. In Norddeutschland Winterfrostschäden. Hagel vereinzelt. Schädlinge und Krankheiten häufig, vorwiegend in Süddeutschland. Die Obstblüte ist in vielen Bezirken noch nicht beendigt.

* **In Betreff des Saatenstandes um Mitte Mai** betrugen die Durchschnittsnoten im Regierungsbezirk Münster (zum Vergleich sind die Durchschnittsnoten im Staate Preußen in Klammern beigefügt) für

Winterweizen	2,6	(3,3)	Kartoffeln	2,6	(2,7)
Sommerweizen	2,7	(2,6)	Zuckerrüben	2,0	(2,3)
Winterspelz (Dinkel)	—	(2,8)	Winterraps-Rübsen	3,1	(3,6)
Winterroggen	2,4	(3,0)	Flachs (Lein)	—	(2,7)
Sommerroggen	2,5	(2,8)	Klee	2,6	3,3)
Sommergerste	2,5	(2,5)	Luzerne	2,7	(3,1)
Hafer	2,5	(2,5)	Wiesen mit künstlicher Be- (Ent-)wässerung		
Erbsen	2,4	(2,6)	Andere Wiesen	3,1	(3,0)
Ackerbohnen	2,4	(2,5)			
Wicken	2,4	(2,6)			

Die Noten bedeuten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering.

Westfalen und Rheinland.

* **Haltern,** 28. Mai. Am Samstag nachmittag wurde ein bei dem Brückenbau an der Stever beschäftigter Italiener durch eine herabstürzende Eisenstange so schwer verletzt, daß er im Sixtus-Hospital an den Folgen der Verletzungen gestorben ist. Der Verunglückte war verheiratet und Vater von fünf unmündigen Kindern. — Fast zur selben Zeit stürzte ein verheirateter Betonarbeiter aus Peine, welcher an dem Bau des Maschinenhauses für das Wasserwerk beschäftigt ist, aus beträchtlicher Höhe ab, wobei er sich so schwere innere Verletzungen zuzog, daß er ebenfalls seinen Verletzungen erlegen ist.

§ **Seppenrade,** 29. Mai. Am nächsten Sonntag, 9. Juni, wird der hochw. Herr Weihbischof Graf Galen in unserer Pfarrkirche das hl. Sakrament der Firmung spenden, nachdem Hochderselbe tags zuvor in Lüdinghausen gefirmt hat. Unsere Gemeinde rüstet sich bereits zu einem festlichen Empfange des hohen Gastes.

* **Lüdinghausen,** 27. Mai. Mit Rücksicht auf die neuen Bergwerksanlagen, welche im südlichen Teile des Kreises Lüdinghausen im Entstehen begriffen sind oder in nächster Zeit in Angriff genommen werden sollen, beabsichtigt die Eisenbahnverwaltung, demnächst eine bedeutende Erweiterung der Bahnhofsanlagen bei Bork und Selm vorzunehmen. Mit dem hierzu notwendigen Grunderwerb hat man bereits begonnen. Die Zeche „Hermann", welche in der Bauerschaft Beifang, auf der östlichen Seite der von Bork nach Selm führenden Chaussee angelegt wird, erhält Eisenbahnanschluß an die Station Selm. Die diesbezügliche Verbindungsbahn wird zum großen Teil durch das Tal des Selmerbaches geleitet werden. Dieser Bach nimmt auch die Grubenwasser dieser Zeche auf, um sie der Stever zuzuführen. — Der zum Kaiserlichen Gesandten ernannte Geheime Legationsrat Dr. Kriege, der zum zweiten Delegierten auf der Haager Konferenz ernannt ist, wurde 1859 hier geboren. Sein Vater ist jetzt Pfarrer in Minden.

* **Lüdinghausen,** 29. Mai. In einer Tiefe von 1375 Meter wurde in Elvert die Internationale Bohrgesellschaft kohlenfündig. Die Abnahme erfolgt heute. — Herr Seminarpriester August Dirking von hier wurde zum Präfekten des Kollegium Ludgerianum in Münster ernannt.

* **Ascheberg,** 28. Mai. Einem hiesigen Einwohner wurde in der vergangenen Nacht ein Pferd von der Weide gestohlen. Der Eigentümer hat auf die Ergreifung des Täters eine Belohnung von 100 Mark ausgesetzt.

* **Billerbeck,** 27. Mai. Der hochw. Abt Molitor von St. Josef bei Gerleve, O. S. B., Mitglied der päpstlichen Kommission für die vatikanische Ausgabe der gregorianischen Choralbücher, der seit einigen Wochen in Rom weilte und dort u. a. auch an einer Zusammenkunft der Benediktiner-Aebte teilnahm, hat am Montag die hl. Stadt verlassen und wird morgen hier wieder eintreffen.

* **Münster,** 29. Mai. Sein 60jähriges Priesterjubiläum begeht am heutigen Tage der hochwürdige Herr Domdechant Geistl. Rat Dr. Clemens Perger. Bekanntlich konnte der Jubilar am 19. November v. J. in erstaunlicher Frische seinen 90. Geburtstag feiern. Seine zahlreichen Verdienste, besonders als Rektor des Kollegiums Augustinianum zu Gaesdonck (1849 bis 1873), sind bekannt und oft gewürdigt worden. Bescheiden, wie er ist, hat der Priestergreis, um allen Ehrungen zu entgehen, die stille Einsamkeit aufgesucht. Möge es dem verehrten Jubilar vergönnt sein, noch manches Jahr in ungeschwächter Körper und Geisteskraft zu verbringen.

* **Recklinghausen,** 27. Mai. Der Blitz zündete bei dem gestrigen Gewitter in dem Hause des Wirtes Feldhoff. Das Haus ist bis auf die Grundmauern abgebrannt. — Als Vorsitzender der Bergwerksdirektion Recklinghausen wurde Geheimer Bergrat Banniza vom Oberbergamt Clausthal berufen.

* **Recklinghausen-Süd,** 28. Mai. Ein schrecklicher Unglücksfall trug sich im Grullbadviertel zu. Die Frau eines Bergmanns benutzte beim Feuermachen Petroleum. Die Flammen schlugen zurück und erfaßten die Kleider der Frau. Obwohl der Unglücklichen sofort Hilfe zuteil wurde, erlitt sie doch solche schreckliche Brandwunden, daß sie schon nach einigen Stunden im Krankenhause von ihren qualvollen Leiden erlöst wurde.

* **Dortmund,** 27. Mai. In dem Hause Borsig-Platz Nr. 4 war eine Gasleitung gelegt worden. Beim ersten Gebrauch entstand eine Explosion. Ein Ehepaar, das in dem Hause wohnte, erlitt schwere Brandwunden. Die Fensterscheiben wurden zertrümmert, die Türen weit aufgerissen und die Decken brannten durch.

* **Schwerte,** 27. Mai. In der Aplerbecker Mark wurde der Arbeiter Krielau von einem Blitzstrahl getötet, eine Tochter des Getöteten wurde gelähmt und der Sprache beraubt.

* **Hagen,** 27. Mai. Bei dem gestrigen schweren Gewitter wurde im benachbarten Breckerfeld ein Landwirt auf freiem Felde von einem Blitzschlag getroffen und augenblicklich getötet. — In Halver schlug der Blitz in die mechanische Tischlerei von Max Clever und zündete. — In Gevelsberg wurde die Lichtleitung des städtischen Elektrizitätswerkes durch Blitzschlag so erheblich beschädigt, daß der Betrieb gestern abend ruhen mußte.

* **Hagen,** 27. Mai. Gestern gingen in unserer Gegend mehrere außergewöhnlich schwere Gewitter, verbunden mit Hagelschlag, nieder, die hier und namentlich im benachbarten Sauerlande erheblichen Schaden anrichteten. In Breckerfeld wurde der Landwirt Ernst Flüß, der auf seinem Felde spazieren ging, durch einen Blitzschlag getötet.

* **Beckum,** 26. Mai. In einer heute abend abgehaltenen Versammlung der christlichen Gewerkschaften Beckums wurde beschlossen, hierselbst einen Konsumverein zu gründen, etwa 200 Arbeiter haben sich als Genossen einschreiben lassen, sodaß die neue Einrichtung bald ins Leben treten wird. In Geschäftskreisen ist man von der Gründung wenig erbaut.

* **Paderborn,** 28. Mai. Im Sennelager wurde heute nachmittag durch ein fehlgegangenes Schrapnellgeschoß der Kanonier Küppers getötet, schwerverwundet der Sergeant Ziegler und der Kanonier Mühlenhaus, sämtlich vom Berg. Feldartillerieregiment Nr. 59 (Garnison Köln). Der verhängnisvolle Schuß wurde abgegeben vom Feldartillerieregiment Nr. 23. (Garnison Koblenz).

* **Essen,** 28. Mai. Heute morgen ist in Bredeney der Mörder der Engländerin Miß Lake verhaftet worden. Es ist ein 20jähriger Agent namens Zapp, der sich zuletzt in Werden aufgehalten hat. Der Mörder versuchte heute morgen im Walde bei Unterbredeney ein junges Mädchen zu vergewaltigen, wobei er abgefaßt und verhaftet wurde. Bei dem Verhör lenkte sich der Verdacht, den Mord an der Engländerin Miß Lake im Oktober v. J. im hiesigen Stadtwalde begangen zu haben, auf ihn. Nach längerem Kreuzverhör gestand er den Mord ein. An der Identität des Verhafteten mit dem Mörder besteht kein Zweifel. Bekanntlich, ist der Bureaubeamte Land, der sich selbst des Mordes bezichtigte dann eine Zeitlang in Untersuchungshaft war, jetzt in der Irrenanstalt Grafenberg zur Untersuchung seines Geisteszustandes. Auch Zapp macht den Eindruck eines geistig minderwertigen Menschen. Die Möglichkeit, daß er sich zu dem Geständnis hat drängen lassen, liegt vor, jedoch wird vorläufig an dem Verdacht seiner Täterschaft festgehalten.

* **Essen,** 27. Mai. Im benachbarten Borbeck wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag der Bergmann Aug. Bahm auf der Essener Straße von fünf Bergleuten überfallen und erstochen. Die Täter sind verhaftet.

* **Essen,** 27. Mai. Die Strafkammer hat den Bauunternehmer Karl Fritz und den Oberpolier Josef Wolf freigesprochen, die beschuldigt waren, durch Fahrlässigkeit den am 9. September 1905 erfolgten Einsturz des Neubaues des Justizrates Niemeyer in der Surmannsgasse verschuldet zu haben, bei dem 3 Arbeiter getötet wurden.

* **Hamborn,** 27. Mai. Als heute ein Arbeiter einen jugendlichen Hülfsarbeiter, der an der elektrischen Leitung beläubt worden war, retten wollte, wurde er sofort getötet. Der Hülfsarbeiter erlitt keine Verletzungen.

* **Düsseldorf,** 27. Mai. Vom Schnellzug Düsseldorf-Köln wurde bei Benrath das Fuhrwerk eines Landwirts überfahren. Der Besitzer wurde getötet, sein Sohn lebensgefährlich verletzt.

* **Neuß,** 27. Mai. Ein schweres Gewitter, wie es seit Jahren über die hiesige Gegend nicht niedergegangen ist, entlud sich am Sonntag morgen gegen 4 Uhr über unsere Stadt. Der Blitz schlug mehrfach ein, u. a. auch in den Turm der St. Quirinskirche und zerstörte dort das elektrische Läutewerk.

* **Krefeld,** 27. Mai. Der mit der Ermittelung in der Hinsbecker Mordsache betraute Kölner Kriminalkommissar verhaftete gestern in Duisburg einen Hinsbecker Einwohner, der am Samstag dorthin gereist war. In seinem Besitz fand man einen Dolch, seine Geldmittel waren erschöpft. Die geraubten Wertsachen hat er in Venlo loszuschlagen versucht. Seine Schuhe passen in die an der Mordstelle befindlichen Fußspuren.

* **Barmen,** 27. Mai. Auf dem Postamt entriß gestern abend ein Unbekannter einem Lehrling, der Einzahlungen machte, vom Zahlbrett fünf Hundertmarkscheine und stürmte davon. Von der Polizei und zahlreichen Personen verfolgt, wurde der Räuber, ein junger Bursche, auf dem Bahndamm festgenommen.

* **Bonn,** 28. Mai. Nachdem erst vor kurzem 2 Granaten vom Schießplatz Wahn mitten zwischen den Häusern des Dorfes niedergegangen und krepierten, platzten gestern mittag vier Schrapnells zwischen Altenrath und Lehmer über der belebten Straße. Ein auf der Straße gerade verkehrendes Fuhrwerk und die in den angrenzenden Sandgruben arbeitenden Leute schwebten in dem Augenblicke in Todesgefahr, da dicht neben ihnen sich Sprengstücke in den Boden einbohrten.

* **Cleve,** 27. Mai. Bei einem Brande ums Leben gekommen ist hier ein 28 Jahre alter schwachsinniger Mensch. In der Nacht zum Freitag wurde ein kleines Zweifamilienhaus eingeäschert. Nach dem Brande wurde der schwachsinnige, beschäftigungslose Janssen vermißt. Gestern früh wurde er im Keller des abgebrannten Hauses als Leiche, und zwar ohne Kopf aufgefunden. Einige Personen erinnern sich, daß der Verunglückte sich in das brennende Haus begeben hatte, um seine Sparbüchse mit 6 Mk. Inhalt zu retten.

* **Trier,** 28. Mai. In Baumholder sind vier Wohnhäuser mit Nebengebäuden niedergebrannt, die der Blitz in Brand gesetzt hatte. Ferner hat der Blitz dort von zwei Radfahrern, die unter einer Tanne Schutz gesucht hatten, einen getötet und den andern betäubt.

Vermischtes.

Berlin, 28. Mai. Der Zeitungsverleger, der 20 000 Mk. für die Afrika-Expedition des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg hergegeben hat, und die ersten fortlaufenden Berichte über die Expedition erhalten soll, ist, wie man der „Germania" mitteilt, der Verleger der „Täglichen Rundschau".

Berlin, 29. Mai. Dem „Lok.-Anz." zufolge richtete eine gewaltige Feuersbrunst in Lübben ungeheuren Schaden an. Viele Wohnhäuser wurden zerstört, ein Kind von 3 Jahren verbrannt.

Berlin, 29. Mai. In einer stark besuchten Bäckergehilfenversammlung, die gestern nachmittag tagte, wurde unerwartet schnell beschlossen, sofort in den Streik einzutreten. Es kommen 2500 Betriebe mit über 4000 Gesellen in Betracht.

Papenburg, 28. Mai. In den letzten Tagen gingen schwere Gewitter nieder. Der Blitz zündete an verschiedenen Orten; in Jubberde bei Remels brannten drei Platzgebäude mit dem gesamten Inhalt nieder, auch 4 Pferde, 20 Stück Hornvieh und 26 Schweine fielen den Flammen zum Opfer. Heute nachmittag fiel wolkenbruchartiger Regen, leider aber auch Hagel, wodurch an den Obstbäumen großer Schaden angerichtet wurde.

Limberg, 27. Mai. Ein schweres Gewitter mit Hagelschlag ging gestern im unteren Ems- und Ahrtal nieder und richtete beträchtlichen Schaden an. In Daubon fielen Hagelkörner, welche die Größe von Taubeneiern hatten. Besonders im Mörsbachtal scheint das Unwetter schwer gehaust zu haben.

Göttingen, 25. Mai. Bei einem Gewitter schlug am Freitag abend in Bremke ein Blitz in das Haus des Arbeiters Kobold ein und tötete dessen vierjähriges Söhnchen. Die übrigen Familienmitglieder wurden betäubt, erholten sich jedoch nach einiger Zeit wieder. Gezündet hatte der Blitz nicht. Das Unglück ist um so beklagenswerter, als der Familie erst vor vierzehn Tagen eine Tochter durch den Tod entrissen worden war.

Bremen, 26. Mai. Am Sonnabend fuhren unter dem Schutze des St. Raphaelsvereins der hochw. Herr Dechant Liefstüchter aus Nottuln i. W. mit dem „Großer Kurfürst" nach New York und der hochw. Herr Missionspfarrer Franz Topp nebst zwei anderen Geistlichen, drei Brüdern und einem Negerknaben nebst sieben Schwestern von der göttlichen Vorsehung in Münster i. W. mit dem Dampfer „Halle" nach Brasilien.

Hamburg, 28. Mai. Auf einem englischen Dampfer, der bevor mit der Löschung der Ladung begonnen werden sollte, auf der Unterelbe fünf Tage in Quarantäne liegen mußte, weil einige Leute der Besatzung an Pest gestorben waren, sind wiederum zwei Mann der Besatzung unter verdächtigen Umständen erkrankt. Die beiden Leute wurden als pestverdächtig ins Krankenhaus gebracht und dort isoliert. Die Entladung des Schiffes wird fortgesetzt, doch muß jedes Fahrzeug, welches Ladung auf den Dampfer übernimmt, vorher ausgeräuchert werden. — Im Dorfe Wansbeck sind heute durch Großfeuer 15 Gebäude eingeäschert worden.

Halle a. S., 29. Mai. Bei Sachsa entgleiste gestern infolge Schienenbruches der Frühzug der Harzer Querbahn. Die Maschine rollte die Böschung herunter. Alle Wagen entgleisten. Der Zugführer, Heizer und Packmeister sind verletzt.

Danzig, 29. Mai. Die Spekulationswut hat den 33jährigen Bankbeamten Kessler von der Nordd. Creditanstalt zu Unterschlagungen von 30 000 Mk. verleitet. Er wurde unter Zubilligung von mildernden Umständen zu 11 Monaten Gefängnis verurteilt.

Frankfurt a. O., 29. Mai. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich gestern der Kassierer Karl Thieß, ein Vorstandsmitglied des im vorigen Jahre mit einer Unterbilanz von 200 000 Mk. in Konkurs geratenen Spar- und Vorschußvereins, bei dem zahlreiche kleine Leute ihr Erspartes eingebüßt hatten, zu verantworten. Thieß stand unter der Anklage der schweren Urkundenfälschung des Vergehens gegen das Genossenschaftsgesetz und des Betruges. Das Urteil lautete auf 4 Jahre Gefängnis, 300 Mk. Geldstrafe und 5 Jahre Ehrverlust. Ein Jahr der Gefängnisstrafe wurde auf die Untersuchungshaft angerechnet.

Gleiwitz, 27. Mai. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern Mittag, der Schl. Ztg. zufolge, im Huldschinskyschen Hüttenwerk. Beim Ausgießen einer Stahlcharge kippte plötzlich aus noch nicht ermittelter Ursache die Gießpfanne. Der Motorführer Pawlik, der seinen Stand etwa acht Meter von der Pfanne hatte, wurde durch die ihn treffende Flamme scheinbar betäubt. Er fiel von seinem Stande in ausgeflossenen Stahl und fand dabei den Tod. Mehrere Arbeiter erlitten schwere Brandwunden.

Gleiwitz, 28. Mai. In Kattowitz stürzte bei einem Ausflug einer Mädchen Nähschule ein Kahn mit 20 Mädchen um, 2 ertranken, die andern konnten gerettet werden.

Liegnitz, 28. Mai. Der Kurator der Liegnitzer Ritterakademie, Wirkl. Geh. Rat Graf Kospoth, wird, der „Schles. Ztg." zufolge, dem Könige sein Abschiedsgesuch unterbreiten. Graf Kospoth hatte als Testamentsvollstrecker ein Gut eines seiner Freunde an die polnische Bank verkauft; deshalb war das Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet worden.

Breslau, 29. Mai. Wie aus Sondzischow, einem Vorort von Sosnowice, gemeldet wird, tötete dort ein Geisteskranker seine Frau sowie seine 5 Kinder und nahm sich darauf selbst das Leben.

Offenbach, 28. Mai. In Altheim bei Dieburg (Hessen) wurde ein Schuhmacher namens Adam Sänger unter dem Verdacht verhaftet, an dem Attentat in Offenbach beteiligt zu sein. Sänger, der sich als Anarchist bekennt, soll seiner Zeit bei Verbot des Anarchistenkongresses in Offenbach Drohungen gegen die Polizei ausgestoßen haben.

Kassel, 28. Mai. Ein Fahrburiche erstach nach vorhergegangenen Streit einen Bahnarbeiter. Der Täter wurde verhaftet.

Straßburg i. E., 28. Mai. Ueber weite Teile der Vogesen und des Sundgaues gingen Sonntag und Montag nacht schwere Gewitter mit Hagelschlag nieder. Die Ernte ist streckenweise völlig vernichtet. Der Hagel fiel so dicht und war von solcher Größe, daß nach Stunden die Felder mit einer vierzig Zentimeter hohen Eisschicht bedeckt waren.

Augsburg, 29. Mai. Das Kriegsgericht verurteilte einen Soldaten wegen Ungehorsams- und Achtungsverletzung zu zwei Jahren Gefängnis.

Ulm, 28. Mai. In Laischingen schlug der Blitz in eine Eiche unter der 8 Personen Schutz gesucht hatten, 2 Personen wurden getötet, 2 schwer, die übrigen leicht verletzt.

Karlsruhe, 28. Mai. Gestern abend mußte ein Zug auf der Strecke Germersheim Bruchsal vor der Station halten. Um rascher zum Ziele zu kommen, stiegen zwei Passagiere aus Forst aus dem Zuge. In diesem Augenblick kam ein Personenzug von Bruchsal vorüber und überfuhr beide. Der eine war sofort tot, der andere wurde tödlich verletzt.

St. Ingbert, 27. Mai. Ueber Neidenfels (Pfalz) ging gestern nachmittag ein furchtbares Gewitter nieder. Der Hagel, dessen einzelne Körner taubeneigroß und bis 15 Gramm schwer waren, lag 5 Zentimeter hoch. Garten- und Feldfrüchte sind vernichtet. Die Setzkartoffeln wurden mit dem Erdboden weggeschwemmt, niedere Wohnungen standen unter Wasser und mehrere Mauern und Böschungen stürzten ein. Bereits einmal im August 1905, wurde das kleine Dorf schwer heimgesucht, doch soll der gegenwärtige Schaden bedeutend größer sein.

Kaiserslautern, 28. Mai. Ein Sträfling, der kürzlich in Mannheim wegen vieler Fahrraddiebstähle zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilte Lorenz Wagner sprang in gefesseltem Zustand bei Hochspeyer aus dem Zug bei voller Fahrt und entkam.

Wien, 28. Mai. Gestern nachmittag gegen 4 Uhr gerieten in Bornsland 11 Schächte durch Blitzstrahl in Brand, der lokalisiert werden konnte. Bei mehreren Schächten sind die Bohrtürme, Maschinen, Bohrwerkzeuge und sonstige Gerätschaften ein Raub der Flammen geworden.

Paris, 28. Mai. In Pâse bei Amiens verunglückte der Sohn des Landwirts Lecoq bei Reinigung einer Senkgrube infolge Einatmens giftiger Gase. Sein Vater und zwei Arbeiter, die ihm helfen wollten, fanden ebenfalls den Erstickungstod.

Rom, 29. Mai. Die Universität war gestern wieder der Schauplatz bewegter Tumulte, eine große Anzahl von Studenten drang in die Hörsäle und hinderte die Professoren ihre Vorlesungen abzuhalten, andere Studenten traten ihnen entgegen, worauf im Hofe der Universität eine solenne Keilerei sich abwickelte. Zur Beruhigung der aufgeregten Gemüter ließ der Rektor aus den Fenstern des Oberstockes einige Kübel kalten Wassers auf die Studenten gießen, ein Mittel, daß seine Wirkung tat.

Zürich, 28. Mai. Dem Dorfe Tscherbach, Kanton St. Gallen, droht die Gefahr, von einem Schlammsturze vom Sichelkamme zerstört zu werden. Die meister Häuser sind bereits geräumt, jeden Augenblick kann die Katastrophe eintreten.

London, 29. Mai. Aus der Gemäldegallerie in New Benastreet wurden nachts 57 Gemälde Herbert Finns gestohlen.

London, 28. Mai. „Daily Mail" erfährt, in einer geheimen Sitzung der Flottenkommission in Kiel sei beschlossen worden, einen neuen Torpedotyp mit dem Durchmesser von neunzehndreiviertel Zoll einzuführen. Dieses Geschoß soll die wirksamste Torpedowaffe der Welt darstellen und für alle neuen Schiffe der deutschen Flotte bestimmt sein. Die überwältigende Ueberlegenheit wiege die Nachteile auf, die es mit sich bringt, daß während des Gefechtes drei verschiedene Torpedokaliber Verwendung finden könnten.

London, 28. Mai. Nach hier eingegangener Meldung besitzen die Rebellen in Südchina Feuerwaffen in großer Menge. Sie durchziehen plündernd und zerstörend die Dörfer. In der Gegend von Swatow sind etwa 30 000 Mann am Aufstande beteiligt. Das gesamte britisch-chinesische Geschwader befindet sich fern im Norden in den koreanischen Gewässern.

London, 28. Mai. Der Standard meldet aus Kairo, daß eine Abteilung ägyptischer Kavallerie unter dem Kommando eines englischen Offiziers in der Wüste verschollen ist. Die Abteilung bestand aus 25 Mann, sie ging von einem Posten in Sufan vor längerer Zeit ab und wurde nicht mehr gesehen. Andere Abteilungen die wochenlang versucht haben die verlorenen Kameraden zu finden, hatten keinen Erfolg. Die letzte Expedition ist nunmehr zurückgekehrt ohne die geringste Spur aufzufinden. Die Verschollenen gelten als unrettbar verloren.

Cleveland, 29. Mai. Auf Ansuchen der Duisburger Polizei ist hier Franz Just, sowie seine Gefährtin verhaftet worden. Just wird der Ermordung seiner Frau beschuldigt.

Auch eine Geburtsanzeige. Im Anzeigenteil der Nr. 12 der „Schleswig-Holsteinischen Volkszeitung" ist folgende Geburtsanzeige zu lesen: „Die glückliche Geburt des siebenten vaterlandslosen Gesellen zeigen hocherfreut an Nis Toft und Frau, Apenrade, Südermarkt 18." — In Nr. 140 der „Leipz. Neuest. Nachr." vom Mittwoch, 22. Mai, befindet sich folgende Geburtsanzeige: „Eine muntere Sonnenschwester angekommen! Leipzig, Pfingsten 1907. Betriebsleiter „Sonnenbad Sportplatz" C. G. Lehmann und Frau Eugenie geb. Schauer."

Letzte Drahtberichte.

* **Brüssel**, 29. Mai. In der Vorstadt Anderlecht brach in der vergangenen Nacht Feuer aus. Ein 80jähriger Greis und sein 16jähriger Neffe kamen in den Flammen um.

Paris, 29. Mai. Echo de Paris meldet aus Hongkong: Die Meuterer haben 2 reiche Ortschaften im Bezirke Chiong-Hoi angegriffen und geplündert. Die Einwohner flüchten nach Swatow. Die Ursachen dieser Unruhen sind auf die drückenden Steuern zurückzuführen.

* **Paris**, 29. Mai. Der Polizeiunteroffizier Moreau wurde gestern bei der Verfolgung eines Diebes von diesem durch einen Revolverschuß getötet, ein anderer Polizist schwer verletzt.

* **Madrid**, 29. Mai. Der Senat beginnt heute die Beratung der Antwort auf die Thronrede. — Das Kabinett wird dem Senat ein Gesetz unterbreiten betr. Kolonisation des inneren Landes.

Moskau, 29. Mai. In Slowo-Nikolajewsk wurden gestern 12 vom Kriegsgericht zum Tode Verurteilte hingerichtet.

* **Konstantinopel**, 29. Mai. Nach bei der Pforte einlaufenden Konsularmeldungen nimmt die revolutionäre Bewegung in Serbien einen bedrohlichen Charakter an.

San Franzisko, 29. Mai. Hier kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Japanern und Amerikanern, wobei mehrere Amerikaner getötet wurden. Dieser Vorfall dürfte auf die gereizte Stimmung die in San Franzisko zwischen den Amerikanern und Japanern herrscht, nicht ohne Einfluß bleiben.

* **Simla**, 29. Mai. Die Lage in Indien ist, soweit aus dem äußeren Eindruck sich schließen läßt, seit den kürzlich ergriffenen kraftvollen Maßnahmen der Regierung wesentlich gebessert. In Ostbengalen hört die Veranstaltung aufrührerischer Versammlungen auf. Plünderungen kommen zwar noch vor, doch sind sie ohne große Bedeutung. Die Provinzbehörden schicken starke Aufgebote von Polizeimannschaften in die von Unruhen betroffenen Gegenden. Die politische Lage in ganz Indien ist beruhigend, doch sind die extremen Zeitungen überaus feindselig gestimmt und predigen Ausdauer im Widerstand gegen die britische Herrschaft.

Zivilstand des Amtes Dülmen
pro Monat April 1907.

Geburten:

Joseph Heinrich, Sohn des Ackerers Anton Vagedes in Merfeld Nr 46, Heinrich Ludwig, Sohn des Kolons Anton Schulte Pelkum in Weddern Nr 61, Elisabeth Henriette Anna, Tochter des Zimmermanns Theodor Scheiper in Dernekamp Nr. 79, Maria Elisabeth, Tochter des Ackerers Albert Schürmann in Rödder Nr. 25, Heinrich Bernard, Sohn des Fabrikarbeiters Bernard Schmalöer in Hausdülmen 51, Bernard, Sohn des Schmied Heinrich Schräder in Leuste Nr. 12, Anna Elisabeth Henriette, Tochter des Schneiders Bernard Henning in Welte Nr. 17, Bernardina Franziska, Tochter des Tagelöhners Anton Brinkmann in Rödder Nr. 23a, Anna Katharina, Tochter des Ackerers Heinrich Brambrink in Börnste Nr. 40, Anna Maria, Tochter des Kötters Bernard Mesenkamp in Dernekamp Nr. 16, Maria Katharina Henriette, Tochter des Ackerers Anton Plaßmann in Merode Nr. 51, Theresia Bernardina, Tochter des Tagelöhners Theodor Schüttert in Merode Nr. 60, August, Sohn des Ackerers Bernard Gerdes in Dernekamp Nr. 135, Joseph Hubert, Sohn des Tagelöhners Franz Reuter in Börnste Nr. 3a, Gertrud, Tochter des Kötters Heinrich Jasper in Dernekamp Nr. 21, Joseph Alphons, Sohn des Ackerers August Mühlenkämper in Welte Nr. 15, Heinrich Bernard Anton, Sohn des Ackerers Anton Frerick in Merfeld Nr. 31.

Heiraten.

Kötter Hermann Scharlau und die Dienstmagd Bernardina Wilhelmina Altenbochum, ersterer von Holtwick, letztere von hier, Hülfsrottenführer Bernard Heinrich Hörsting und die Haustochter Franziska Hagenlücke, ersterer von Dülmen, letztere von hier, Ackerer Anton Ahlers und die Dienstmagd Maria Anna Hesker, beide von hier, Bohrmeister Heinrich Bernard Kreienbaum und die Haustochter Maria Theodora Schmiemann, ersterer von hier, letztere von Dülmen.

Sterbefälle.

Theresia Kreuznacht geb. Mühlenbäumer in Merfeld Nr. 35, 68 Jahre 8 Monate alt. Elisabeth Hennewig geb. Dreier in Merfeld Nr. 19, 56 Jahre 11 Monate alt. Antonette Weiling geb. Thier in Börnste Nr. 17, 63 Jahre 4 Monate alt. Gertrud Limberg geb. Aertken in Daldrup Nr. 18, 64 Jahre 6 Monate alt. Anna Franziska Barbara Tochter des Tagelöhners August Füßner in Merfeld Nr. 39a, 4 Monate 8 Tage alt. Anna Maria Albrink geb. Baumeister in Rödder Nr. 3a, 68 Jahre 10 Monate alt. Regina Paulina Tochter des Ackerers Heinrich Füstmann in Rödder Nr. 17, 2 Jahre 1 Monat alt.

Marktberichte.

Viehmarkt-Bericht. (Spezialbericht der Zentralstelle der preußischen Landwirtschaftskammern). Die Preise für Rinder im Inlande sind im allgemeinen auf dem Niveau der Vorwoche stehen geblieben. Nur an einzelnen Märkten ist eine kleine Steigerung zu verzeichnen. Bullen erzielten nur in Nürnberg und Dresden eine geringe Steigerung, desgleichen Kühe in Hamburg. Auf den Montagsmärkten in Leipzig, Plauen, Hannover, Frankfurt und Köln wurde dagegen ein kleiner Rückgang beobachtet. Auf den Schweinemärkten des Inlandes ist die am Ende der Vorwoche einsetzende Steigerung der Preise weiter fortgeschritten. Während letztere in Düsseldorf, Frankfurt a. M. und Köln nur 1—2 Mark betrug, wurden in Magdeburg, Hannover und Hamburg 3—4 Mark höhere Preise als in der Vorwoche erzielt. Ein Preisrückgang von 1 Mark ist heute in Chemnitz, ein solcher von 2 Mark in Leipzig eingetreten. Auf den übrigen Märkten war die Preislage unverändert.

Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

Unter dem Einfluß ungünstiger Saatenberichte setzten die nordamerikanischen Börsen ihre Aufwärtsbewegung fort, der sich die westeuropäischen Märkte erst zögernd, dann aber rückhaltlos anschlossen, als aus Südrußland und Rumänien Meldungen einliefen, wonach die Ernteaussichten durch anhaltende Dürre ernstlich gefährdet erscheinen. Nach der amtlichen Berichterstattung für Deutschland stehen die Umpflügungen, die im Reichsdurchschnitt bei Weizen 27,4, bei Roggen 4,1, für Preußen allein 34,03 bezw. 3.45 Prozent betragen, denen des Jahres 1901 nicht viel nach. Hinsichtlich der Saaten lautet der Bericht umso erfreulicher, als die in der zweiten Monatshälfte eingetretene Witterungsänderung und die damit zweifellos verbundene Besserung der Ernteaussichten darin noch nicht zum Ausdruck kam. Auf die Marktlage blieb letztere unter Berücksichtigung der Vorgänge im Auslande ohne Einfluß, zumal der andauernde Mangel an inländischem Angebot die Festigkeit wesentlich unterstützte. Das Ausland hat seine Forderungen beträchtlich erhöht: argentinische Verlader machten sogar Rückkaufsangebote auf frühere Abschlüsse, für die sich anderweitig bessere Verwendung bietet. Einige Ladungen ausländischen Weizens, die sich in deutschem Besitz befanden, wurden an England und Frankreich abgegeben. In Deutschland halten sich die Mühlen, so weit dies die Bedarfsverhältnisse gestatten, unter Hinweis auf den schlechten Mehlabsatz von Weizeneinkäufen zurück. Die Umsätze waren namentlich im Roggengeschäft gering, da die Nachfrage für diesen Artikel trotz vielfach eingeschränkten Mühlenbetriebes das Angebot bei weitem überstieg. Das ohnehin spärliche und unlohnende russische Angebot wurde zuletzt teilweise nach Nordrußland abgelenkt, dessen Importbedürfnis bei uns keine Befriedigung mehr findet. Etwas vorsichtiger äußerte sich die Kauflust für Hafer, da neben direktem Provinzangebot auch seitens Sachsens aus den letzten Wasserankünften manches zum Verkauf kam. Die Forderungen für Futtergerste namentlich in greifbarer Ware lauten vielfach höher, ebenso für Mais, dessen letzte Ankünfte von Nordamerika und von der Donau in qualitativer Beziehung sehr zu wünschen übrig lassen.

Vom 19. bis 26. Mai 1907 wurden für inländisches Getreide an den folgenden Markt- und Börsenplätzen des Inlandes in Mark pro Tonne gezahlt:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Berlin	—	—	—	—
Leipzig	215	209	—	210
Hamburg	211	205	—	208
Hannover	212	210	—	210
Düsseldorf	210	208	—	210
Köln	210	207½	—	212½
Dortmund	—	—	—	—

Weltmarktpreise. Weizen: Berlin: Mai 210.50. Sept. 199.50. Budapest: Okt. 177.15. Paris: Mai 212.75. Liverpol: Juli 162.15. New-York: loko 161.90. Roggen: Berlin: Mai 208, Sept. 181. Hafer: Berlin: Mai 198.25 Mark.

Amtlich festgestellte Marktpreise der Stadt Münster vom 19. Mai bis 26. Mai 1907. Weizen (inländischer) per 100 Kilogr. 20,00—21,50 Mk., do. (ausländischer) 21,50—22,50, Mk., Roggen (inländischer) 18,50—21,50 Mk., do. (ausländischer) 21,75—22,75 M., Gerste (inländische) 17,00—18,00 Mk., do. (ausländische) 17,50 bis 23,00 Mk., Hafer (inländ.) 18,25—20,50 Mk., do. (ausländ.) 21,00 bis 23,50 Mk., Erbsen 24,00—25,00 Mk., Bohnen 26,00—38,00 M., Linsen 40,00—70,00 Mk., Kartoffeln 8—9 Mk., Richtstroh 4,00—5,00 Mk., Krummstroh 3,00—3,50 Mk., Kleeheu 5,50—7,00 Mk., Wiesenheu 4,50—5,00 Mk. Ferner kosteten 1 Kilogramm Rindfleisch 1,30—1,80 Mk., Schweinefleisch 1,10—1,20 Mk., Kalbfleisch 1,20—1,80 Mk., Hammelfleisch 1,40—1,60 Mk., Speck (geräuchert) 1,40—1,50 Mk. Eßbutter 1,80—2,20 Mk., Eier (60 Stück) 3,00—3,90 Mk. — Vorstehende Notierungen verstehen sich bei höchsten u. niedrigsten Preisen.

* **Dortmund**, 27. Mai. (Schlachtviehmarkt.) Auftrieb: 886 Stück Großvieh, 2555 Schweine, 400 Kälber, 15 Schafe. Preise für 100 Pfund Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 78—79 Mk., 2. Qual. 74—77 Mk. 3. Qual. 69—73 Mk., 4. Qual. 64—68 Mk. Bullen 1. Qual. 72—74 Mk., 2. Qual. 68—71 Mk., 3. Qual. 64 bis 67 Mk., 4. Qual. 00—00 Mk., Kühe 1. Qual. 75—77 Mk., 2. Qual. 71—74 Mk. 3. Qual. 66—70 Mk., 4. Qual. 58—65 Mk. Kälber 1. Qual. 52—54 Mk., 2. Qual. 48—51 Mk., 3. Qual. 40 bis 47 Mk., Schafe 1. Qual. 80—85 Mk., 2. Qual. 00—00 Mk., 3. Qual. 00—00 Mk., Schweine 1. Qual. 52—00 Mk., 2. Qual. 50—51 Mk., 3. Qual. 45—49 Mk. Tendenz schleppend. Unverkauft blieben 18 Stück Großvieh, 51 Schweine.

* **Essen**, 27. Mai. (Schlachtviehmarkt.) Auftrieb: 735 Ochsen, Kühe und Kalben, 162 Bullen, 3623 Schweine, 36 Schafe, 782 Kälber. Preise für 50 Kilogramm Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qual. 80—81 Mk., 2. Qual. 77—79 Mk., 3. Qual. 72—75 Mk. Kalben und Kühe 1. Qual. 79—80 Mk., 2. Qual. 73—76 Mk., 3. Qual. 68—72 Mk., 4. Qual. 60—64 Mk. Bullen 1. Qual. 74 bis 75 Mk., 2. Qual. 70—72 Mk., 3. Qual. 66—68 Mk. Schafe 1. Qual. 85—00 Mk., 2. Qual. 80—83 Mk., 3. Qual. 00—00 Mk. Kälber 1. Qual. 73—74 Mk., 2. Qual. 56—58 Mk., 3. Qual. 50 bis 54 Mk., 4. Qual. 40—48 Mk. Schweine mit 20 Proz. Tara: 1. Qual. 55—00 Mk., 2. Qual. 51—53 Mk., 3. Qual. 42—48 Mk. Tendenz mittel.

* **Essen**, 27. Mai. (Fruchtmarkt.) Weizen (inländischer) 20,50—21,50, do. (fremder) 21,75—22,75, Roggen (inländischer) 20,25—21,25, do. (fremder) 21,75—22,50, Hafer (inländischer) 00,00 bis 00,00, do. (fremder) 20,50—22,50, Buchweizen 24,00—24,25, Futtergerste 16.50—17,25 Mk., Mais 15,25—16,50 Mk., Weizenvorschuß 27,25—28,00 Mark, Roggenvorschuß 28,25—29,00 Mark, Weizenkleie 10,75—11,25 Mk.

Gottesdienst-Ordnung.

Donnerstag, den 30. Mai 1907. (Fronleichnam.)

Morgens hl. Messen: ½6 Uhr für die Junggesellensodalen, ½7 Uhr für die Männersodalen, 7 Uhr für die Kinder, 8 Uhr feierliches Hochamt, gleich darnach beginnt die Prozession, ½12 Uhr letzte heil. Messe. — Nachmittags ½3 Uhr Vesper. — Abends 6 Uhr Mai-Andacht mit Predigt.

Wetter-Aussichten.

30. Mai: Kühl, im Norden vorwiegend trocken, teils heiter, teils wolkig, in den südlicheren Teilen ziemlich trübe und regnerisch.

31. Mai. Die Witterungsverhältnisse im Norden wenig verändert, in den südlicheren Teilen wird es trocken und heitert auf.

Am Fronleichnams-Feste bleibt mein Geschäft des Nachmittags geschlossen. Althoff.

Berufs- und Betriebs-Zählung betr.

Am 12. Juni ds. Js. findet im deutschen Reiche eine allgemeine Berufs- und Betriebs-Zählung statt, welche in hiesiger Stadt bezirksweise durch besondere Zähler ausgeführt wird. Die Zählung dient nur statistischen Zwecken und steht mit der Steuerveranlagung in gar keinem Zusammenhange, ich darf daher auch wohl annehmen, daß die Einwohner, wie es bei ähnlichen Zählungen bisher der Fall war, sich auch an diesem Zählgeschäft durch bereitwillige und gewissenhafte Auskunfterteilung beteiligen werden.

Dülmen, den 24. Mai 1907.

Der Bürgermeister: Lehbrink.

Bekanntmachung.

Im Herdbuch des Vereins zur Hebung der Rindviehzucht im Münsterlande sind folgende angekörte Bullen eingetragen:

1. rotbunter Stier des Kolon Solke gt. Deppmann zu Rödder,
2. rotbunter Stier des Gutsbesitzers Sch. Robert zu Leuste,
3. rotbunter Stier des Gutsbesitzers Sch. Weddern zu Weddern.

Dülmen, den 24. Mai 1907.

Der Amtmann: Fischer.

Grasverkauf bezw. Verpachtung.

Donnerstag, den 6. Juni cr., nachmittags 5 Uhr,

wird der **erste Grasschnitt** in den zum Gute **Engsterstein** gehörigen **Koppel- und Kreienbaumswiese** nummerweise versteigert.

Versammlung in der Koppelwiese.

Am selben Tage, **nachmittags 7½ Uhr**, wird die in der Nähe des Hauses **Osthoff belegene Wettewiese** vom **1. Oktober cr ab auf fernere 6 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet.**

Datenhausen i. W., den 27. Mai 1907.

Gräfl. von Korff-Schmiesing'sche Rentei-Verwaltung.

H. Kellerwessel, Oberförster. 2982

Verkauf einer Kötterei.

Verziehungshalber läßt Herr **Jos. Grothues** verkaufen:

1. sein im Dorfe **Hausdülmen**, nahe bei der Kirche belegenes **Wohnhaus** nebst **Stallung** und **Garten**;
2. **6½ Morgen Acker-** und **4 Morgen Wiesengrundstücke**, sämtlich in der Nähe des Dorfes belegen;
3. **7 Morgen Weide** am Dorfe, an der Chaussee nach Dülmen belegen;
4. seinen **Grundbesitz** in Gemeinde **Sythen**, darunter **4 Morgen Acker** (bei den Rheinischen Sandwerken) und **34 Morgen Heide** und **Buschgrundstücke**. Letztere haben guten 3—15jährigen Kiefernbestand.

Die Parzellen werden zunächst an Ort und Stelle einzeln und darauf im Hause des Verkäufers im ganzen zum Verkauf ausgesetzt.

Termin: Montag, den 3. Juni, vormittags 10 Uhr.

Sammelplatz: Wirtschaft **Schmalbrock, Hausdülmen.**

Dülmen, den 21. Mai 1907. 2963

Bockholt.

Kleeverkauf.

Am Park, oberhalb Tinkloh, werde ich **am Montag, den 3. cr., abends 7 Uhr:** 2995

1½ Scheffellandes vorzügl. Klee spindweise gegen Kredit verkaufen.

Dülmen, den 29. Mai 1907. **Bockholt.**



Wie neu, dabei sehr billig färbt man in jedem Haushalt Allerlei Kleidungsstücke, mit Brauns'schen Stoffarben: Gardinen, Vorhänge, Spitzen, mit Brauns'schen Crêmefarben: Baumwollene, seidene und halbseidene Blusen, mit Brauns'schen Blusenfarben: Waschkleider etc.

Brauns'sche moderne Holzbeizen sind für Liebhaberkünste (Brandmalerei etc.) sehr beachtenswert.

Käuflich in Drogenhandlungen und Apotheken.

Ausdrücklich fordere man Brauns'sche Farben mit dieser Schleifenmarke.

Selbstfärberei im Haushalt

SCHUTZ-MARKE

Schützenfest Rödder.

Das diesjährige **Schützenfest** wird gefeiert

am Sonntag, den 2. und Montag, den 3. Juni (14.)

beim Wirt Herrn **Denter.**

Sonntag, den 2. Juni: (13.)

Antreten der Schützen 2½ Uhr an der ~~Wirtschaft Denter~~.
3 Uhr: Abmarsch zum Vogelwegbringen, hiernach **Konzert** mit nachfolgendem **Tanzkränzchen.**

Montag, den 3. Juni: (14.)

12½ Uhr: Antreten der Schützen am Festlokal.
1 Uhr: Abmarsch zum Vogelschießen.
Nach der Proklamation des Königs: **Festball.**

Entree am Sonntag **50** Pfg., Montag **1** Mk., Damen frei.

Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Habe zu obigem Feste die Restauration übernommen und werde für gute Speisen und Getränke bestens Sorge tragen.

Für **Nichtfestteilnehmer** ist meine Wirtschaft an beiden Tagen **geschlossen.** **Denter.**

Die Gewehre sind vor dem Gebrauch auf Ladung zu untersuchen. **Der Oberst.**

Zu Festgeschenken

empfiehlt 2726

Uhren und Goldwaren

in grösster Auswahl

H. Wellmann, Münster i. W.,

Ludgeristrasse 109.

Verkauf von Porzellan- u. Glaswaren.

Die **Fa. Th. Althoff** will ihr Porzellan- und Glaswaren-Geschäft am hiesigen Platze aufgeben und lässt daher **sämtliche in diesen Artikeln noch vorrätigen Waren** versteigern. — Der Verkauf findet statt am

Freitag, den 31. cr., von morgens 9 bis nachm. 3 Uhr

im Saale des Herrn Lödding (Merfelder Hof).

Dülmen, den 28. Mai 1907.

Bockholt.

2986

Unsere Läger in

Sommer- u. Waschblusen

sind in allen denkbaren Genres aufs reichhaltigste sortiert.

Entzückende Neuheiten in weiss mercerisirten Waschblusen mit Passengarnitur und en coeur in allen Preislagen.

Einfache Haus-Waschblusen,

Kattun u. Zephir, gestreifte u. gemusterte Dessins, Preis **4.75, 3.75, 2.50, 1.90, 1.40 Mk.**

Backfischblusen,

hell und dunkel in billigster Preislage.

Seidene Blusen

in Rohseide, uni u. bedruckt, nur letzte Neuheiten.

Mousseline-Blusen,

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Echt engl. Blusenhemden

in weiss Batist und echt englischen gestreiften Zephirs.

Grösste Auswahl neuester

Costume-Röcke für den Hochsommer

in Leinen, Piqué, Batist, Alpacca, Voile.

Wir machen ein verehrliches Publikum ergebenst darauf aufmerksam, dass wir unsere Abteilung

Blusen

ganz bedeutend vergrössert haben und selbst den verwöhntesten Ansprüchen genügen können.

In unserer Abteilung

Costume-Röcke

bringen wir ganz enormes Lager vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Hochachtungsvoll

J. Lapp & Co.

Münster i. W., Ludgeristrasse 13.

2989

Gutes Wiesenheu und Stroh
auf Kredit zu verkaufen bei
H. Bödiger.

Zwanzig Bienenstöcke
zu verkaufen.
Anton Wälter, Limbergen.

Zuverlässiges flottes

Wagenpferd
175 bis 180 cm hoch, ca. 5jährig, **zu kaufen gesucht.** Angebote erbittet nebst äußerstem Preis
H. Rünker, Kartoffelgeschäft,
Essen-Ruhr. 2984

Ordentlicher, zuverlässiger, katholischer junger Mann mit guten Zeugnissen findet Stelle als
Hotel-Hausdiener,
Eintritt 1. Juli eventl. auch früher. Im selben Hotel wird auch ein 2990
Küchen-Mädchen
gesucht. Offerten mit Angabe der bisherigen Beschäftigung sind zu richten unt. **M. A. 618** an das **Zentral-Zeitungs-Bureau, Münster i. W.**

Ein tüchtiger Lagerist
für **Kolonial- und Kurzwaren** und **2** in allen **Hausarbeiten erfahrene** 2980
Dienstmädchen
sofort gesucht.
W. Hagemeier, Castrop,
Konsum-Verein „Glückauf".

Ein einfaches älteres
Mädchen
für Küche und leichte Hausarbeit sucht sofort oder 15. Juni 2983
Frau Gutsbesitzer **H. Behmer,**
Röhlinghausen, Kr. Gelsenkirchen.

---

3 Schmiedegesellen und 1 Lehrling
sofort gesucht. 2989
Bernard Reidick sen.,
Wattenscheid, Sedanstraße 2.

Junger ordentlicher
Friseurgehülfe
findet angenehme Stellung bei
2988 **Heinr. Kefenbaum,**
Lünen, Langestr. 57.

Suche per gleich 2994
3 Schneidergesellen.
H. Duvenbeck, Haltern i. W.

Anstreichergehilfe
auf sofort gesucht. 2967
Josef Weber, Anstreichermstr.,
Langendreer, Hertenerstr. 147.

Kram- u. Viehmärkte.

In Essen an allen Montagen Markt für Schlachtv., an Donnerstagen Markt für Kleinv., vom 19. Juli bis 29. Nov. an den Freitagen Markt für Weide-Fettv.; in Dortmund Montags Schlachtviehm., um den 3. Mittwoch Zuchtfaselviehmarkt.

Juni.

3. Wattenscheid V., Wesel V. Pf.
4. Münster, Bottrop, Legden V.
6. Dülmen, Recklinghausen V.
7. Lüdinghausen V.
10. Castrop V.
11. Beckum, Buer, Werne V.
13. Borken Kr. V.
18. Haltern V.
19. Coesfeld V., Warendorf V. Pf.
20. Ochtrup V., Dorsten, Tecklenburg Kr. V.
25. Hamm, Wanne V.
27. Münster V., 5 Tage Send, Ahaus Kr. V.